



MAX PLANCK
Förderstiftung

Bild © [metamorworks](#)

Max-Planck-Förderstiftung September 2021

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neues, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken:

- Hochwirksame und stabile Nanobodies stoppen Sars-CoV-2
- Musik stärkt Resilienz in der Coronakrise
- Lernpausen sind gut fürs Gedächtnis
- Ausstellungseröffnung „Faszination Wissenschaft“ in Wiesbaden

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

[Einen schönen spätsommerlichen September wünschen Ihnen](#)

Ihre Johanna Pöllath, Michaela Bauer und Athina Grigoriadou

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

Projekterfolg



Hochwirksame und stabile Nanobodies stoppen Sars-CoV-2

Mit Mini-Antikörpern gegen das Coronavirus und dessen neue Varianten

Dank der Zuwendungen von privaten Förderern unterstützt die Max-Planck-Förderstiftung am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen aktuell die Forschung zur Entwicklung von Nanobodies, Impfstoffen & Medikamenten gegen SARS-COV-2 und zukünftige pandemische Krankheitserreger unter der Leitung von Dirk Görlich - ein Projekt mit großem Anwendungspotenzial.

Zusammen mit seinem Team und WissenschaftlerInnen der Universitätsmedizin Göttingen konnten nun Mini-Antikörper entwickelt werden, die alle Eigenschaften besitzen, die man von einem wirksamen Medikament gegen Covid-19 erwarten würde. Die sogenannten Nanobodies, die ursprünglich aus Alpakas stammen, binden und neutralisieren das Virus bis zu 1000-mal besser als zuvor entwickelte Mini-Antikörper. Zudem konnten die WissenschaftlerInnen die Mini-Antikörper so weit perfektionieren, dass sie sehr stabil sind und extreme Hitze unbeschadet überstehen. Diese einzigartige Kombination macht sie zu einem vielversprechenden Wirkstoff, um Covid-19 zu behandeln. Da sich Nanobodies kostengünstig und schnell in großen Mengen herstellen lassen, könnten sie sogar den weltweiten Bedarf an Covid-19-Medikamenten decken. Sie werden aktuell für klinische Tests vorbereitet.

Erfahren Sie [hier](#) und in diesem spannenden [Podcast](#) mehr dazu!

Mit Ihrer Spende können auch Sie dieses vielversprechende Projekt wirksam unterstützen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns.

Bild: © Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie/Carmen Rotte



Musik stärkt Resilienz in der Coronakrise

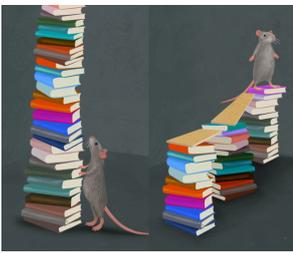
Emotionale Regulierung durch Musikhören und Musizieren

Neben den unmittelbaren Gesundheitsrisiken der Covid-19-Pandemie haben vor allem die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen zu vielfältigen Stressfaktoren geführt, die das individuelle und kollektive Wohlergehen beeinträchtigen können. Ein internationales Forschungsprojekt unter Beteiligung des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik in Frankfurt am Main hat untersucht, ob der Umgang mit Musik im Frühjahr 2020 eine wirksame Strategie für die sozio-emotionale Bewältigung des Lockdowns war. Zu welchen bemerkenswerten Ergebnissen die Studie kam und welche Bedeutung dabei das neuartige Genre „Coronamusik“ hat, erfahren Sie [hier](#).

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik die Forschungsarbeit von David Poeppel, der im April 2021 zum Direktor an das Ernst Strüngmann Institute (ESI) for Neuroscience in Frankfurt am Main berufen wurde. Auch das ESI wird von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik

Aus den Max-Planck-Instituten



Lernpausen sind gut fürs Gedächtnis

Wie wir dem Vergessen entgegenwirken können

Wir können uns Dinge länger merken, wenn wir während des Lernens Pausen einlegen. Dieses Phänomen ist als Spacing-Effekt bekannt. WissenschaftlerInnen am Max-Planck-Institut für Neurobiologie in Martinsried haben in Mäusen tiefere Einblicke in die neuronalen Grundlagen dafür erlangt. Mit längeren Zeitabständen zwischen Lernwiederholungen greifen die Tiere immer wieder auf dieselben Nervenzellen zurück - anstatt andere zu aktivieren. Womöglich können sich dadurch die Verknüpfungen der Nervenzellen in jeder Lernphase verstärken, sodass Wissen über längere Zeit gespeichert wird.

Was genau beim Spacing-Effekt im Gehirn passiert und warum Lernpausen so förderlich für unser Erinnerungsvermögen sind, erfahren Sie [hier](#).

Am Max-Planck-Institut für Neurobiologie wurde das [MaxLab](#) von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © Max-Planck-Institut für Neurobiologie/Kuhl

Veranstaltungstipp Wiesbaden



Ausstellungseröffnung „Faszination Wissenschaft“

Die Quintessenz der Forschung auf einer Hand

Die Neugier, die Forschende antreibt, stellt Herlinde Koelbl in den Fokus ihres aktuellen Projekts, mit dem die renommierte Fotografin 60 der weltweit bedeutendsten NaturwissenschaftlerInnen und NobelpreisträgerInnen in einer sehr ungewöhnlichen Weise porträtiert: Sie bat die WissenschaftlerInnen, die Quintessenz ihrer Forschung mit einer Formel, einer Sentenz oder einem Zitat auf der Hand zu notieren. Entstanden sind eindrucksvolle schwarz-weiß Fotografien unterschiedlichster Persönlichkeiten. Zusätzlich führte Herlinde Koelbl Interviews, in denen sie mit den SpitzenforscherInnen über ihre Motivation für ihre Arbeit sprach. Dieser Blick auf persönliche Lebenswege spart auch Rückschläge nicht aus und dokumentiert eindrücklich, wie unterschiedlich Karrierewege nach ganz oben in der Wissenschaft verlaufen können. Die Interviews sind im Begleitband zur Ausstellung abgedruckt und zum Teil auch im Internet als Videos abrufbar. Darunter sind auch acht Persönlichkeiten aus der Max-Planck-Gesellschaft; u.a. die beiden Nobelpreisträger Emmanuelle Charpentier (siehe Foto) und Stefan Hell.

Die Fotoausstellung wird am 04.09.2021 mit einem Livestream-Event eröffnet und ist bis 31.10.2021 in der Kunsthalle Wiesbaden zu sehen.

[Hier](#) finden Sie alle weiteren Informationen zur Ausstellung, sowie die Links zum Livestream und zu den Interviews.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt sowohl die Forschung von Emmanuelle Charpentier als auch von Stefan Hell.

Bild: © Herlinde Koelbl



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2021 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.